

# Einkaufsunterstützung im volatilen Markt

Die Zusammenarbeit mit der ERA Group war für uns ein voller Erfolg. Durch ihre professionelle Herangehensweise und tiefgehende Marktrecherche konnten wir nicht nur signifikante Kosteneinsparungen realisieren, sondern auch unsere Versorgungssicherheit in schwierigen Zeiten gewährleisten. **“ ”**



**JOCHEN GIEGERICH, EINKAUFSLEITER TECHNIK, FRIPA PAPIERFABRIK ALBERT FRIEDRICH KG**



## *ERA Group senkt Einkaufskosten im Verpackungsbereich während Pandemie*

Die Fripa Papierfabrik Albert Friedrich KG ist seit über 75 Jahren am Markt und zählt heute zu den leistungsstärksten Papierherstellern in ganz Deutschland. Das Unternehmen ist ein gefragter Partner im Hygienepapier-Markt sowie für Private Labels. Die Produktion läuft 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr und produziert täglich bis zu 4.000.000 Röllchen Hygienepapier. Insgesamt erwirtschaftet das Unternehmen mit 480 Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von über 300 Millionen Euro.

## Das Projekt

Während der Corona-Pandemie, die durch steigende Rohstoffpreise und Produktionsengpässe im Verpackungsmarkt gekennzeichnet war, beauftragte Fripa Désirée Michels von der ERA Group damit, den Kostensteigerungen im Verpackungsbereich entgegenzuwirken und die Versorgungssicherheit für Fripa sicherzustellen. Zum Projekt zog Michels den Verpackungsexperten Armin Pinl hinzu. Der Fokus lag auf den Bereichen, Stretchfolie & Klebebänder sowie Wellpappe.

Um das Projekt erfolgreich realisieren zu können, war eine internationale Marktrecherche mit tiefgehenden Branchen-Know-how notwendig. Zudem wurden die Artikelspezifikationen aktualisiert, um die Vergleichbarkeit der Angebote zu gewährleisten.

## Das Resultat

Bei einem Gesamtbudget im siebenstelligen Bereich erzielte die ERA Group für Fripa in den definierten Produktsegmenten signifikante Einsparungen. So lagen beispielsweise die Einsparungen bei Stretchfolie & Klebebändern bei gut 21 Prozent und bei Wellpappe bei 20 Prozent. Dieses Resultat hat dazu beigetragen, den hohen finanziellen Druck etwas abzumildern, unter dem Fripa aufgrund der stark angestiegenen Energiekosten stand. Zudem wurde gleichzeitig die Versorgungssicherheit für die 24/7-Produktion langfristig sichergestellt.

